

operationen, Zahnheilkunde; milit. Geschäfts-Styl, Untersuchung des Harnes. Im Sommer-Semester ausserdem milit. Gesundheitspolizei.

Im Studienjahre 1861/62 waren im höhern Course in allen 5 Jahrgängen 229 Zöglinge und 48 Doctoranden inscribirt; im niedern Course 113 Zöglinge und 8 Rigorosanten.

Lehrkörper der Josefs-Akademie.

Commandant: Schlemüller, Ferd., Oberstlieut.

Studiendirector: Dr. Carl Ritter v. Heidler.

Secretär: Reg.-Arzt Dr. Robiczek.

Professoren. Die Herren Doctoren:

Bernatzik Wenzel, allg. Pathologie und Therapie; Pharmakologie und Pharmakognosie (höherer Curs).

Braun Gustav, Geburtshilfe (beide Course);
Frauen- und Kinderkrankheiten (h. C.).

Duchek Adalb., medic. Klinik (h. C.).

Engel Josef, path. Anatomie (b. C.).

v. Ettingshausen Const., Mineralogie, Botanik (b. C.).

Hauschka Domin., spec. Pathologie und Therapie (niedr. C.).

Hauska Ferd., gerichtl. Medicin und Staats-
arzneikunde (b. C.).

Heller Camill, Zoologie (h. C.).

Langer Carl, descript. und topograf. Anatomie (b. C.).

Ludwig Carl, Physiologie (b. C.).
v. Pitha Franz, prakt. Chirurgie (b. C.).
Schneider Franz, Chemie (h. C.).
Schwanda Math., theoret. Medicin und popul.
Physik (n. C.).
Stellwag v. Carion, Augenheilkunde (b. C.).

Docenten. Die Herren Doctoren:

Böhm (theoret. Chirurgie) und
Reder (Dermatologie).

Museen, Lehrmittel-Sammlungen, Kliniken der Josefs-Akademie.

Das anatomische Institut und der Se-
cirsal; Vorstand: Prof. Langer, einer der
hervorragendsten Anatomen der Jetztzeit, ein
würdiger Schüler Hyrtl's.

Das physiolog. Museum; Vorstand: Prof.
Ludwig, der durch seine physikalische Richtung
und scharfe Logik berühmte Physiologe. Unter
seiner Leitung arbeiten fortwährend Fremde in
allen Fächern der Physiologie; er gibt alljährlich
stark besuchte Curse, und seine Schüler bewun-
dern seine Fertigkeit im Viviseciren.

Das path.-anat. Museum; Vorstand: Prof.
Engel, ebenfalls eine der Zierden der Wiener
Schule, ausgezeichnet durch seinen scharfen
Blick und kritischen Forschergeist.

Das chemische Laboratorium; Vorstand:
Prof. Schneider, der durch Exactheit und

Wahrheitsliebe ausgezeichnete Chemiker, unermüdlich in der Arbeit. Sein schönes Laboratorium wird von Fremden und Einheimischen, Freunden wissenschaftlicher Chemie, besucht.

Reiche zoologische, mineralogische und pharmakologische Sammlungen, für den Schulunterricht berechnet.

Zwei botanische Gärten.

Die anatomische Wachspräparaten-Sammlung; eine Reihe wundervoller Wachsarbeiten, welche in Florenz unter Leitung Fontana's verfertigt und von Kaiser Josef II. für diese Anstalt angekauft wurden; sie sind in 6 Sälen aufgestellt und in kostbaren Kästen aufbewahrt, über denen colorirte Abbildungen der Präparate hängen. Ein siebenter Sal enthält geburtshilfliche Wachspräparate, die regelmässigen und regelwidrigen Kindeslagen, die Operationen etc. Es ist an all' diesen Präparaten die technische Vollendung zu bewundern, sie besitzen aber nur mehr historisches Interesse, und sind zum Studium nicht mehr geeignet. Freier Einlass ist jeden Samstag von 11—1 Uhr ohne vorherige Meldung.

Das anatomisch-pathologische Cabinet mit Präparaten von Sömmerring und Knochenpräparaten von Vering, ferner schönen path. Wachsarbeiten von Hunczowsky.

Eine bedeutende Bibliothek (über 8000 Bände) mit werthvollen Manuscripten und Werken

aus allen Zweigen der Medicin. Die Benützung derselben steht nur den Professoren, Assistenten und Zöglingen frei.

Die Kliniken befinden sich sämmtlich im Garnisonsspital Nr. 1 nebenan, und sind durchgehends von ausgezeichneten Männern geleitet. Besonders hervorzuheben ist die chirurg. Klinik des Prof. Pitha, mit einer reichen Instrumentensammlung, die med. Klinik des Prof. Duchek, und die Augenklinik des Prof. Stellwag. Letztere hat durch ihren frühern Vorstand, Prof. Jäger, einen Weltruf erhalten, und der jetzige hat diesen Ruf befestigt; sein in jüngster Zeit erschienenenes Lehrbuch der Augenheilkunde, Verlag von W. Braumüller, hat überall grosses Aufsehen erregt.
